

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 89 (2009)  
**Heft:** 971

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Stadt. Für die einen ist sie ein Graus, Inbegriff des Dunklen, des «*Abstraktwerdens des Lebens*», wie Robert Musil schreibt. Für die anderen hingegen das Versprechen der Selbstbestimmung: Arbeitsstätte, Wohnort, Vergnügungsparadies, kreativer Lebensraum. Lesen Sie im Dossier ab S. 19 mehr zur **ungebrochenen Faszination der Stadt im 21. Jahrhundert**.

\* \* \*

«*Machen Sie die Headhunter arbeitslos.*» – «*Wie wäre es mit einem Schweigejahr für alle Wirtschaftsinstitute mit ihren konstant falschen Prognosen?*» – Mit solch markigen Sätzen macht sich Fredmund Malik nicht nur Freunde. Der Ökonom und Unternehmensberater fordert im Unternehmergespräch ab S. 40 die Stärkung des Haftungsprinzips. **Mehr Unternehmertum**. Und mehr echten Liberalismus: «*Die Neoliberalen haben zuviel Milton Friedmann und zuwenig Friedrich August von Hayek gelesen.*» Apropos: 1959 hat Friedrich August von Hayek in den «Schweizer Monatsheften» geschrieben: «*Der angestellte Manager oder Direktor hat heute, verglichen mit dem Unabhängigen, in vieler Hinsicht Vorteile, sowohl in bezug auf Sicherheit wie auf Prestige.*» Kein Wunder, sind die unabhängigen Unternehmer zu einer rauen Spezies geworden. Die Wirtschaftskrise ist notgedrungen auch eine Chance für mehr Unternehmertum.

\* \* \*

Was tut eigentlich unsere Landesregierung? Sie nimmt sich in aller Ruhe Zeit, neue Projekte zu lancieren. Etwa eine **Verordnung über Kinderbetreuung**, die nun gänzlich staatlicher Aufsicht unterstellt werden soll, grosselterliche (und wohl bald auch elterliche) Betreuung inklusive. Mehr zum lavierenden Bundesrat auf den S. 8 und 9.

\* \* \*

**Anthony de Jasay** gehört zu den wichtigsten staatskeptischen Denkern der Gegenwart. In einer exklusiven Gesprächsserie mit Christoph Frei erzählt er von seinem Leben und Werk. **Das abschliessende Gespräch** unserer Serie finden Sie ab S. 15.

\* \* \*

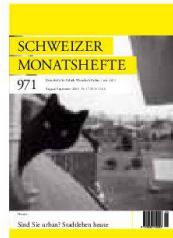
Das Staffelholz der «**Werkgespräche**» ist weitergereicht worden, von **Urs Faes** an **Klaus Merz**. Lesen Sie das Gespräch der beiden Schriftsteller ab S. 46. Und daran anschliessend, bisher unpublizierte Gedichte von Klaus Merz.

\* \* \*

Zwar kürzer vorgestellt, aber dennoch nicht zu kurz sollen die Bücher anderer Schweizer Autoren kommen. Lesen Sie mehr zu den **Neuerscheinungen** in der **achtzehnten Folge** der «Schweizer Autoren in Kurzkritik» ab S. 56.

Suzann-Viola Renninger & René Scheu

SCHWEIZER MONATSHEFTE, 971  
89. Jahr, Ausgabe August/September 2009  
ISSN 0036-7400



## HERAUSGEBER

Suzann-Viola Renninger, René Scheu

RESSORT POLITIK & WIRTSCHAFT  
René Scheu

RESSORT KULTUR

Suzann-Viola Renninger

ADMINISTRATION/LESERSERVICE  
Brigitte Kohler (Leitung), Rita WinigerKORREKTORAT  
Reinhart R. Fischer

Die «Schweizer Monatshefte» folgen den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), [www.sok.ch](http://www.sok.ch).

GESTALTUNG UND PRODUKTION  
Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

## VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Urs B. Rinderknecht, Gerhard Schwarz, Michael Wirth

## FREUNDESKREIS

Franz Albers, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Walter Diehl, Hans-Ulrich Doerig, Peter Forstmoser, Annelies Haecki-Buhofer, Manfred Halter, Trix Heberlein, Robert Holzach†, Familie Kedves, Creed Künzle, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Hans Walter Schmid, Peter Zbinden

## ADRESSE

«Schweizer Monatshefte»  
CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52  
Telefon 0041 (0)44 361 26 06  
[www.schweizermonatshefte.ch](http://www.schweizermonatshefte.ch)

## ANZEIGEN

«Schweizer Monatshefte», Anzeigenverkauf  
[anzeigen@schweizermonatshefte.ch](mailto:anzeigen@schweizermonatshefte.ch)

## PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–  
Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–  
Einzelheft Fr. 17.50 / € 11.–  
Studenten und Auszubildende erhalten  
50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

## DRUCK

ea Druck + Verlag AG, Einsiedeln